

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1918**

1. Sitzung (18.03.1831)

**urn:nbn:de:bsz:31-28968**

## Erste Sitzung.

Karlsruhe, den 18. März 1831.

### Gegenwärtig:

- Se. Hoheit, der Durchlauchtigste Präsident, Herr Mark-  
graf Wilhelm zu Baden,  
Se. Hoheit der Herr Markgraf Maximilian zu Baden,  
Se. Durchlaucht der Herr Fürst zu Fürstenberg,  
Se. Durchlaucht der Herr Fürst Georg zu Löwen-  
stein-Weirheim,  
Se. Durchlaucht der Herr Fürst und Altgraf zu  
Salm-Krautheim,  
Se. Erlaucht der Herr Graf zu Leiningen-Neudenan,  
Herr Erzbischof Bernard zu Freiburg,  
Herr Prälat Hüffel,  
Freiherr v. Falkenstein,  
Herr Staatsrath Frhr. v. Türkheim,  
Herr Hofgerichtsrath Graf v. Hennin,  
Herr Geheimer Rath Frhr. v. Rüdte,  
Freiherr v. Rüdte der Jüngere,  
Freiherr v. Göler,  
Herr Staatsrath Fröhlich,  
Herr Professor Dr. Zell,

Herr Großhofmeister Frhr. v. Berckheim,  
 Herr Oberhofmarschall Frhr. v. Gayling,  
 Herr General-Major v. Frenstedt,  
 Freiherr v. Zobel,  
 Herr Geheimer Rath v. Theobald,  
 Herr Geheimer Rath Kirn,  
 Herr Forstmeister Frhr. v. Neveu, und  
 Herr Oberst Frhr. v. Lassolaye.

Von Seiten der Regierungs-Commission.

Herr Staatsrath v. Gulat.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog den 17. d. M. durch die Thronrede Höchstselt die Ständeversammlung feierlich zu eröffnen geruht hatten, und die Eröffnung auf höchsten Befehl durch den Herrn Staatstath Winter, Chef des Ministeriums des Innern, verkündet worden war, so hat sich heute die erste Kammer zu der ersten Sitzung versammelt.

Schon vorher hatte in der vorbereitenden Sitzung den 14. d. M. der Chef des Ministeriums des Innern, Herr Staatsrath Winter, zwei höchste Rescripte der Kammer mitgetheilt:

1) wegen Ernennung der Präsidenten so wie des ersten und zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer;

Beilage Ziffer 1.

2) wegen Ernennung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zu bestimmenden 8 Mitglieder für die erste Kammer;

Beilage Ziffer 2.

so wie auch Entschuldigungsschreiben mehrerer nicht erschienenen Mitglieder vorgelegt, nämlich

Er. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Leiningen,  
vom 4. März.

Er. Durchlaucht des Herrn Fürsten Carl Friedrich  
zu Löwenstein, vom 5. März.

Er. Durchlaucht des Herrn Fürsten Carl zu Löwen-  
stein-Rosenberg, vom 10. März.

Er. Durchlaucht des Herrn Fürsten von der Leyen,  
vom 3. März.

Er. Erlaucht des Herrn Grafen v. Leiningen-Bil-  
ligheim, vom 28. Februar, und

des Freiherrn v. Benningen, vom 9. März.

Beilagen 3 — 8. (ungedruckt).

Die Sitzung wurde von dem Durchlachtigsten Prä-  
sidium mit folgender Anrede eröffnet:

„Indem ich die von Sr. Königl. Hoheit, dem Groß-  
herzog, meinem verehrten Herrn Bruder, mir übertra-  
gene Würde eines Präsidenten der ersten Kammer der  
Ständeversammlung übernehme, halte ich es für meine  
erste Pflicht, die Gefühle der tiefsten Verehrung und  
Dankbarkeit für dieses hohe Vertrauen auszusprechen,  
in welchem ich den schönsten Beweis der Liebe und des  
Böhlwollens erkenne. Mit erhöhtem Eifer werde ich  
mich meinem Berufe widmen, der mir die Gelegenheit  
eröffnet, in dem Kreis so hoch verehrter Männer das  
Beste des Vaterlandes zu fördern, und dadurch zugleich  
den Wünschen, die im Herzen des Großherzogs leben,  
zu begegnen, indem mich die Ueberzeugung leitet, daß  
Sie mir die zuträgensvollen Gesinnungen erhalten und  
bewahren werden, die ich in meinen früheren Bezie-  
hungen begründet zu haben glaube.“

Se. Durchlaucht der erste Vicepräsident sprach  
als Erwiederung die Gefühle der Treue für Se. Königl.

Hohheit den Großherzog, so wie der Verehrung und des Vertrauens für das hohe Präsidium aus.

Der Geheime Rath v. Theobald erstattete sofort Namens der in der Vorbereitungs-Sitzung bestimmten, nach §. 3. der Geschäfts-Ordnung aus den sechs ältesten Mitgliedern bestehenden Commission zur Prüfung der Wahl-Akten, Bericht. Es wurden nach dem Antrag der Commission alle Wahlen als ordnungsmäßig und gültig einstimmig anerkannt.

Das hohe Präsidium verlas die in der Vorbereitungs-Sitzung mitgetheilten Entschuldigungsschreiben der oben genannten Mitglieder der Kammer.

Nach beendigter Verlesung dieser Schreiben bemerkten Se. Durchlaucht, der Herr Fürst zu Fürstenberg, wie sehr bei der ohnehin beschränkten Anzahl der Mitglieder dieser Kammer das Ausbleiben mehrerer derselben zu bedauern sey, besonders in solchen Fällen, wo nicht Krankheit oder ein ganz unabwendbares Hinderniß den Grund der Abhaltung ausmache. Dieses Ausbleiben könne selbst die Interessen der Kammer gefährden, namentlich in solchen Fällen, wo nach der Verfassungs-Urkunde die Stimmen beider Kammern zusammen zu zählen seyen. Der darauf gegründete Antrag Seiner Durchlaucht, an die betreffenden Mitglieder von Seiten der Kammer eine der Wichtigkeit der Sache entsprechende schriftliche Einladung ergehen zu lassen, wurde vielseitig unterstützt und zum Beschluß erhoben.

Nachdem hierauf Se. Hohheit der Präsident ein höchstes Rescript verlesen hatten, worin ausser den Mitgliedern des Staats-Ministeriums der Herr Staatsrath Nebelius zum ständigen Regierungs-Commissär ernannt wird,

Beilage Ziffer 9.

wurde zu der Wahl der ständigen Sekretäre der Kammer geschritten, und hiezu durch Stimmenmehrheit

Professor Dr. Zell mit 21,

und Freiherr v. Göler mit 14 Stimmen

gewählt. Die beiden Sekretäre wurden sogleich von dem hohen Präsidium eingewiesen, und statteten der Kammer für das ihnen geschenkte Zutrauen ihren Dank ab.

Die nun vorgenommene Wahl der ständigen Petitions-Commission fiel durch Stimmenmehrheit auf

Se. Durchlaucht den Herrn Fürsten und Altgrafen zu Salm-Krautheim,

den geheimen Rath Kirn, und

den Prälaten Hüffel.

Das hohe Präsidium zeigt an, daß eine anonyme Eingabe, die Belastung der Weinwirthe betreffend, eingekommen, jedoch wegen ihrer Anonymität nach §. 54. der Geschäftsordnung ohne weitere Berücksichtigung von dem Sekretariate zu vernichten sey, zu welchem Zwecke sie demselben übergeben wurde.

Von Sr. Durchlaucht dem ersten Vicepräsidenten wurde hierauf die Wahl der zu der Entwerfung der Dankadresse auf die Thronrede niederzusetzenden Commission in Antrag gebracht, und folgende fünf Mitglieder durch Stimmenmehrheit gewählt:

Se. Durchlaucht der Herr Fürst zu Fürstenberg,

Staatsrath Fröhlich,

Staatsrath v. Türkheim,

Prälat Hüffel,

Freiherr v. Falkenstein.

Der Regierungs-Commissär Herr Staatsrath v. Gulat legte hierauf der Kammer einen Gesetzworschlag über die Aufhebung des Landrechtsartikels 1393a., die ehelichen

Vermögens-Verhältnisse des Adels betreffend, vor, und begründete denselben in einem darauf folgenden Vortrage.

Beilage Ziffer 10 — 11.

Se. Durchlaucht der erste Vicepräsident trugen nach dieser geschehenen Mittheilung darauf an, daß in diesem gegenwärtigen Falle, so wie überhaupt bei der Vorlage von Gesetzesentwürfen, die durch die Geschäftsordnung bestimmte Vorberathung nicht wie bisher unmittelbar nach der Mittheilung vorgenommen werden möge, sondern der Gesetzesentwurf erst vorher in dem Sekretariate zur Einsicht und Kenntnißnahme der Mitglieder der hohen Kammer in der Zwischenzeit aufgelegt bleibe.

Dieser Antrag wurde von mehreren Seiten unterstützt. Das hohe Präsidium erklärte diesen Vorschlag für nicht abweichend von der Geschäftsordnung, weil der Kammer in ähnlichen Fällen immer das Recht zustehe, einen Gegenstand sogleich vorzunehmen oder später. Der Geheime Rath v. Müdt bemerkte, da die Geschäftsordnung nur im Allgemeinen bestimme, daß Vorberathungen seyn sollen, so hänge es lediglich von dem hohen Präsidium ab, je nach der Wichtigkeit des Gegenstandes und andern Momenten zu bestimmen, wann die Vorberathung Statt finden solle. Darauf wurde von dem hohen Präsidium entschieden, daß der genannte Gesetzworschlag nebst der Begründung bis zu der weiter zu bestimmenden Vorberathung in dem Sekretariate zur Einsicht der Mitglieder der Kammer niederzulegen sey.

Das hohe Präsidium legte hierauf ein Schreiben des Buchhändlers Groos dahier vor, worin derselbe seine Dienste bei dem Drucke der Protokolle der ersten Kammer anbietet, und stellte die Frage, ob nicht das

Beilage Ziffer 12. (ungedruckt).

und  
age.  
agen  
ß in  
der  
ifts-  
mit-  
öge,  
riate  
oben  
üht.  
nicht  
mer  
Ge-  
ime  
nur  
llen,  
, je  
No-  
statt  
ium  
nebst  
Vor-  
eder  
iben  
selbe  
ersten  
das

Secretariat mit der Unterhandlung wegen des Druckes der Protokolle zu beauftragen sey.

Bei der Abstimmung über diese Frage bemerkten Sr. Durchlaucht der Herr Fürst zu Fürstenberg, es sene sehr wünschenswerth, daß, außer den Protokollen, die Verhandlungen dieser Kammer zur schnelleren und allgemeineren Kenntniß des Publikums kämen. Man möge zu diesem Zwecke entweder eine eigene Commission ernennen, welche dafür Sorge trüge, oder auch das Secretariat damit beauftragen.

Dieser Vorschlag wurde seinem allgemeinen Inhalte nach von mehreren Seiten lebhaft unterstützt, jedoch über die Art der Ausführung und über die Frage, in welcher Art die Kammer selbst hiebei thätig einschreiten könnte, wurden verschiedene Bemerkungen gemacht und Bedenken erhoben, worauf die Kammer nach dem Antrag Sr. Hoheit des Präsidenten beschloß, das Secretariat zu beauftragen, die zu dem Druck der Protokolle nöthigen Einleitungen zu treffen, und bei Gelegenheit der von demselben zu machenden Vorschläge den von Sr. Durchlaucht dem Herrn Vicepräsidenten in Anregung gebrachten Gegenstand zur Discussion zu bringen.

Das hohe Präsidium legte die von dem ständischen Ausschusse mitgetheilten Berichte über die Prüfung der Amortisations-Kasse-Rechnung von den Jahren 1827, 1828, und 1829 der Kammer vor.

Beilagen Ziffer 13 — 15. (ungedruckt).

Es wurde beschlossen, dieselben seiner Zeit der demnächst zu erwählenden Budgets-Comission zu übergeben; worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Zur Beglaubigung

Die Secretäre:

Zell.

v. G ö l e r.